

RAUM UND WOHNEN

DAS SCHWEIZER MAGAZIN FÜR ARCHITEKTUR, WOHNEN UND DESIGN

D DOSSIER – Nordlichter

WOHNEN – Geplantes Landleben 46

EXTRA – Geliebte Dunkelheit 76

Design aus Kopenhagen 64



Zum Greifen

Zeitlos, ästhetisch, naturnah – die neusten Designs und Wohnaccessoires, die es in den Kopenhagener Showrooms zu entdecken gab, übertrafen auch in diesem Jahr alle Erwartungen an den nordischen Einrichtungsstil. Doch rückten vor allem nachhaltige Materialien und ihr teils ungewohntes Zusammenspiel in den Mittelpunkt, wodurch die «3 days of design» nicht nur zu einer visuellen, sondern viel mehr zu einer haptischen Entdeckungsreise wurden.

von Silja Cammarata



2 -



of design

1_Die Sitzmöbelkollektion «Font» von David Thulstrup ist namentlich der Typographie entlehnt, wobei sich die verschiedenen Schriftschnitte «bold», «regular» und «light» auf die Dicke der jeweiligen Rückenpolster beziehen. Einfach und prägnant in ihrer Form, polarisieren die Stühle vor allem in mutigen Ausführungen, wie der «Dining Chair Regular» in knalligem Rot. **Møbel Copenhagen**

2_Mit ihrem schlanken, leichten Erscheinungsbild erzeugt «Asteria» genau jene Illusion von Schwerelosigkeit, die Designer Søren Ravn Christensen für die Hängeleuchte vorgesehen hatte. Die Kollektion mit LED-Technologie umfasst Tisch-, Hänge- und Stehleuchten in verschiedenen Grössen und Farben, die den umgebenden Raum dank eines Diffusors weich ausleuchten. **Umage**

3_So manch' einer kennt ihn wohl noch aus seiner Schulzeit, heute zählt der «8000 Series»-Stuhl von Rud Thygesen und Johnny Sørensen zu den Ikonen der 1980er-Jahre, auf die man längst auch in privaten Wohnräumen stösst. Besonders in den neuen, modernen Farben fällt der Stuhl garantiert auf. **Magnus Olesen**





STUDIO ABOUT

Einfache, ästhetische und funktionelle Objekte zu entwerfen, die erst durch die individuelle Nutzung zum Leben erweckt werden – das ist der Grundgedanke des Architekten Mikkel Lang Mikkelsen und seiner Frau, der Fotografin Soffy Dombernowsky, den sie gemeinsam mit ihrem jungen Label Studio About verfolgen. Obwohl sie bei der Materialwahl sehr experimentierfreudig sind, lässt das Portfolio doch eine gewisse Vorliebe für Glas erkennen: Es ist gefüllt mit den unterschiedlichsten, farbigen Glasobjekten wie die hängenden «Bubbles» oder diversen Vasen.

3 da



2 -

BEZUGSQUELLEN SEITE 164



1_Strukturgebende Gestaltungselemente, wellenförmig verlaufende Vorhangschienen, flexible Raumteiler: Julie Vendal und Nadia Al Zagir Balling lassen ihrer Kreativität freien Lauf und präsentieren neben neusten Materialien und Farben vor allem auch die vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten von Vorhängen. **&drape**

2_Kein geringerer als der bekannte dänische Möbeldesigner Børge Mogensen zeichnet für den 1956 entworfenen «BM67 Coffee Table» verantwortlich, der mit seinem funktional orientierten Aussehen die Schönheit der Materialien in den Mittelpunkt rückt – Holz und Messing. Der Tisch wurde erst in diesem Jahr lanciert und ist in Walnuss- oder Eichenholz erhältlich. **Fredericia**

3_Nordische Zurückhaltung strahlt sie in ihrem neuen, mattgrauen Gewand aus, was den Charme der bekannten Bauhaus-Ikone noch betont. Die aus Stahl und Messing gefertigte «Kaiser Idell»-Tischleuchte ist mit einem weltweit patentierten Drehgelenk und einem charakteristisch asymmetrischen Schirm ausgestattet und wird zur Bereicherung jeden Interieurs. Auch als Stehleuchte. Design: Christian Dell. **Fritz Hansen**

4_Eine Nummer kleiner gibt es jetzt auch bei dem dänischen Unternehmen, das bekannt ist für seine voluminösen, grossformatigen Polstermöbel: «Funen» kommt als niedriger Loungesessel oder als hoher Sessel mit langer Rückenlehne daher und trägt mit seiner üppigen, komfortablen Polsterung zur Entspannung bei. Mit Hocker erhältlich. Design: Pierre Sindre. **Eilersen**

5_«Como» zaubert nahezu an jedem Ort die passende Stimmung. Die batteriebetriebene Leuchte mit dem pilzförmigen Schirm hält auf höchster Helligkeitsstufe bis zu elf Stunden und ist in Messing, bronziertem Messing oder in Schwarz erhältlich. Design: Space Copenhagen. **&tradition**

WWSO



- 5



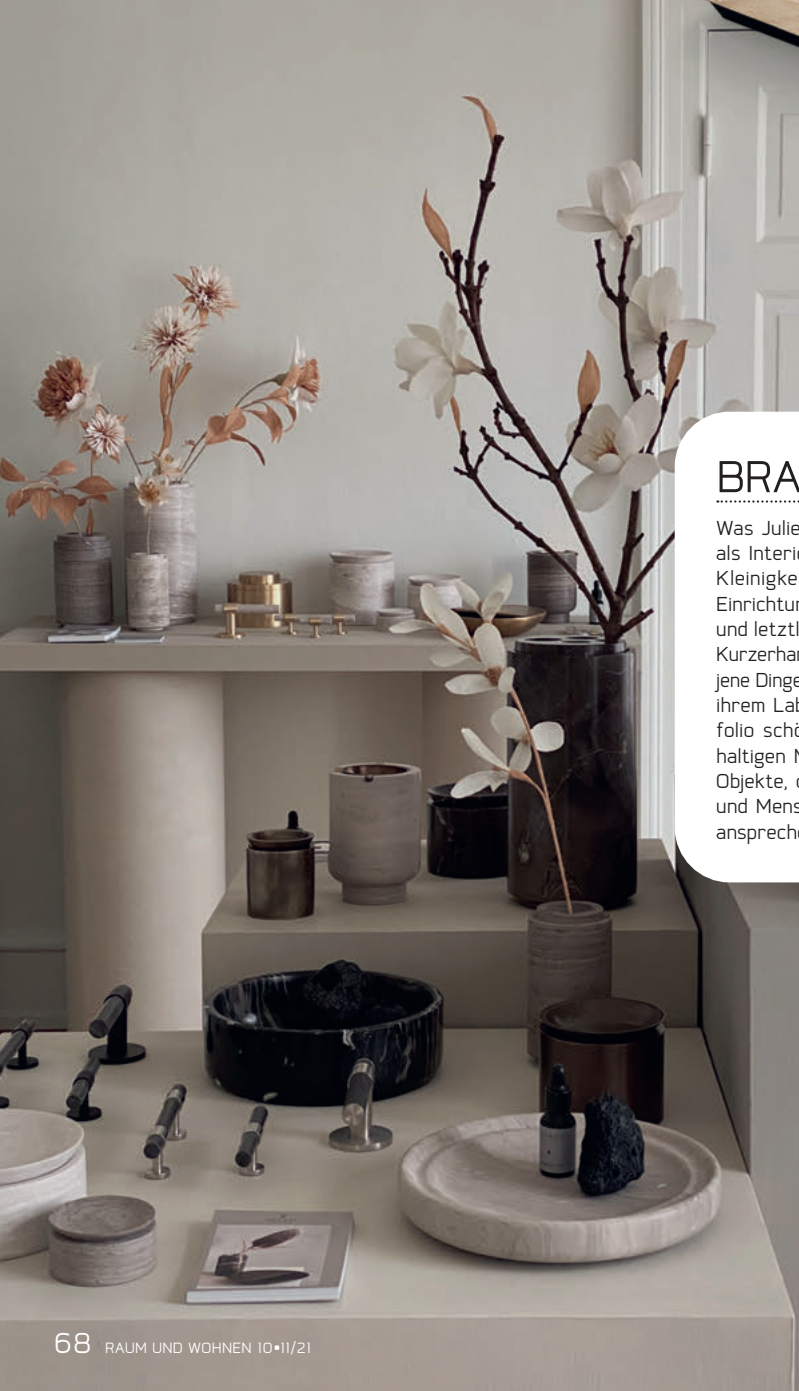
- 4





EXTRA – 3 days of design

2 -



BRANDT COLLECTIVE

Was Julie Brandt während ihrer langjährigen Tätigkeit als Interior Designerin oftmals fehlte, waren eigentlich Kleinigkeiten: hübsche, stilvolle Accessoires, die eine Einrichtung aber unglaublich beeinflussen und letztlich die Atmosphäre ausmachen. Kurzerhand entschloss sie sich dazu, eben jene Dinge selbst zu entwerfen und hat mit ihrem Label Brandt Collective ein Portfolio schönster Accessoires aus nachhaltigen Materialien geschaffen. Es sind Objekte, die ihr selbst am Herzen liegen und Menschen emotional und ästhetisch ansprechen sollen.



3 -

1_Ein Design mit Hand und Fuss, im wahrsten Sinne des Wortes: Denn aus der kleinen Fussmatte «Sand» entwickelte Kristine Five Melvær aufgrund grosser Nachfrage nun die Bodenfliesen «Zen» in drei unterschiedlichen Designs. Daraus lassen sich auch grossformatige Teppiche – vor allem für den öffentlichen Bereich – zusammenstellen. **Heymat**

2_Die Plattenspielerreihe «Beogramm 4000» avancierte in den 1970er-Jahren regelrecht zum Klassiker unter Musikliebhabern. Grund genug, das Kultobjekt anlässlich des 95-jährigen Firmenjubiläums neu zu interpretieren, mit 95 Originaleinheiten dieser legendären Plattenspieler. Die «Beogram 4000c Recreated Limited Edition» ist zudem ausgestattet mit einem eingebauten Vorverstärker, damit sie sich in zeitgenössische Heimaudiosysteme integrieren lässt. **Bang & Olufsen**

3_Die handwerklich orientierte Kollektion «Technicolour» von Peter Saville setzt die industriellen Prozesse in der Textilproduktion visuell wie haptisch um und bezieht sich auf das namensgebende Farbspektrum, das zur Markierung der Schafherden verwendet wird. Die Kollektion umfasst einen Möbelstoff, zwei Vorhänge und drei Teppiche, zu denen auch der handgewebte Teppich «Flock» in seiner naturlandschaftlichen Farbgebung zählt. **Kvadrat**

4_Ihren Leuchtdesigns ist die Faszination für Kronleuchter deutlich anzusehen – auch Sofie Refers Kollektion «Anoli». Deren einzelne, mundgeblasene Pendelleuchten erinnern an elegante Tröpfchen und spiegeln so die Schönheit der nordischen Natur wider, die der Designerin als Inspirationsquelle diente. **Nuura**

5_Den Ausdruck eines alten Polstermöbels anhand moderner Bezüge grundlegend zu ändern, ist die Idee des jungen Labels. Klassiker wie der «TMBO Lounge», den der Architekt Magnus Læssøe Stephensen 1935 entwarf, leben so neu auf und verblüffen mit einem aussergewöhnlichen Aussehen. Hier mit dem Bezug «Dedar Linear». **Mazō Design**



- 5



1



MATER

Die dänische Architektin Eva Harlou entwirft in ihrem Kopenhagener Architekturbüro neben Gebäuden auch Möbel und kleinere Designobjekte, die ihr feines Gespür für Form, Funktion und Schönheit zur Geltung bringen. 2007 wurde sie vom Wallpaper Magazine als «Best Breakthrough Designer» ausgezeichnet. Ihr neuestes Möbelstück «Mask» ist in Zusammenarbeit mit der Marke Mater entstanden, die zuletzt besonders durch die Verwendung recycelter Materialien von sich reden machte. Die Sitzflächen dieses Hockers bestehen aus Abfällen der Carlsberg-Bierproduktion und recyceltem Industriekunststoff des Unternehmens Grohe. Rund 30 Liter Abfall werden für einen Sitz verarbeitet, das höhenverstellbare Gestell ist aus Stahl.



3 days



BEZUGSQUELLEN SEITE 164

1_Als neuen Luxus bezeichnen Camilla Gullits und Pernille Pold die Möglichkeit, hochwertige und ästhetische Produkte gezielt einzukaufen; im Wissen, dass sie aus den besten Rohstoffen und unter fairen Bedingungen aller Beteiligten hergestellt werden. Das komplette Sortiment an Kleidung, Wohntextilien und Accessoires ihres Labels erfüllt eben jene Voraussetzungen, so auch die Kissenbezüge «Comfortable» aus Cashmere, die in Nepal gefertigt werden. **Care by me**

2_Wohlproportioniert und elegant kommt John Asburys «Margin» als moderne Interpretation einer klassischen Leuchte daher: Durch die sich überschneidenden, mit Stoff bespannten Volumina entsteht ein sanftes Farb- und Lichtspiel, das jedem Raum Atmosphäre verleiht. Die Kollektion umfasst Steh-, Hänge- und Tischleuchten. **New Works**

3_Der Name «Soft» verweist schon auf die weiche Holzoberfläche des Beistelltisches, die dank der geraden Linienführung und der schlanken Erscheinung des Tischgestells noch betont wird. In zwei Grössen und verschiedenen Farben erhältlich, fügt sich «Soft» flexibel in jedes Interieur ein. Design: Jens Fager. **Muuto**



Soft

orea meets



ANDREAS
CAMINADA

KOCHEN IST KUNST



MUMUTANE

Was entsteht, wenn nordisches Design auf afrikanische Tradition trifft? Einrichtungsprodukte und Wohnaccessoires in einer Mischung aus nordischer Schlichtheit und einem fantastischen Universum aus Mustern, Symbolen, Farben und Geschichten über und aus Afrika. Maria Kastrup Lausten (v.l.) und Line Dalby Gundersen unterstützen mit ihrem Label die Entwicklung in Afrika, indem sie Stoffe von kleinen Textilgeschäften in Westafrika beziehen und mit lokalen SchneiderInnen zusammenarbeiten. Ergänzend dazu verwenden sie Reststoffe des dänischen Herstellers Kvadrat und lassen ihre Kissen von einem sozialwirtschaftlichen Unternehmen in Dänemark herstellen.



1_Das Ziegelstein produzierende Familienunternehmen wird bereits in neunter Generation geführt – mit nicht weniger Herzblut und Leidenschaft als es vor 230 Jahren der Fall war. Auch wenn sich hinsichtlich der Farben, Materialien, Verwendungs- und Gestaltungsmöglichkeiten viel verändert hat, werden Ziegelsteine wie «Kolumba» auch heute noch nach traditioneller Handwerkskunst gefertigt. **Petersen Tegl**

2_Seit 2009 gehört der «Ten Table», eine moderne Interpretation des traditionellen Dielentisches der Designer Christian Troels und Jacob Plejdrup, zum Portfolio des Unternehmens. Auch die Jubiläumsversion ist aus Massivholz gefertigt und legt dennoch eine verblüffende Leichtigkeit zutage, die durch raffinierte, handwerkliche Details wie vertikal gerillte Tischbeine noch unterstrichen wird. **dk3**

3_Seit der Übernahme von Engelbrechts im Frühjahr 2021 hat das dänische Familienunternehmen Montana daran gearbeitet, eine handverlesene Auswahl an Möbeldesigns aus dem Archiv des Möbelunternehmens zu integrieren. Den Anfang macht die Neuauflage des ikonischen Drehstuhls «Kevi», nach den Originalskizzen Jørgen Rasmussens aus dem Jahr 1958. Erhältlich ist der Stuhl, erstmals als Modell ohne Rollen, in acht kuratierten Farben aus der Montana-Palette, darunter Azur und Shadow. **Montana**



BEZUGSQUELLEN SEITE 164

